



Abbildung der österreichischen Bevölkerungsstruktur in Parlament und Landtagen

Über das nicht repräsentative Geschlechterverhältnis im österreichischen Parlament und den Landtagen wird schon lange diskutiert. Das ist jedoch nicht die einzige Schwäche. 31% der österreichischen Bevölkerung sind unter 30 Jahre alt. Dennoch ist diese Altersgruppe im österreichischen Parlament derzeit mit weniger als 1% der Abgeordneten vertreten. Ähnlich haben nur knapp 9% der Parlamentarier:innen eine Migrationsbiographie, während 26% der österreichischen Bevölkerung dieser Personengruppe angehören. Die Situation in den Landtagen und im Wiener Gemeinderat ist ähnlich.

Ein wesentlicher Teil der Gesetzgebung, insbesondere die Gesetzgebung in Bezug auf nachhaltige und klimaverträgliche Entwicklung, betrifft die Zukunft der jungen Menschen. Ähnlich spielt bei sozialen, Kultur- und Bildungsfragen der kulturelle Hintergrund eine wichtige Rolle, dem nur dann in der Gesetzgebung in gebührendem Maß Rechnung getragen werden wird, wenn die diversen Gruppen in den Volksvertretungen angemessen repräsentiert sind.

Eine gesetzliche Vorgabe, wie Wahllisten der Parteien gestaltet sein müssen, um die Diversität der österreichischen Bevölkerung angemessen zu berücksichtigen, kann Abhilfe schaffen. Nach dem Muster anderer Quotenregelungen sollen solche zur Förderung junger Abgeordneter und der Diversität in den Volksvertretungen entwickelt und umgesetzt werden.

erstellt von **Bernhard Kernegger**
(Universität für angewandte Kunst) &
Helga Kromp-Kolb (Universität für
Bodenkultur Wien)

unter Berücksichtigung von
UniNEtZ-Option 16_16
www.uninetz.at/optionsbericht

Stand: 05/2024

Handlungsebene:
Bund, Länder und Gemeinden

Kontakt:
dialog@uninetz.at

Maßnahmen

- Erarbeitung einer Quotenregelung zur Sicherung eines Mindestanteils junger Abgeordneter im Parlament, in den Landtagen und soweit möglich in den Gemeinderäten
- Erarbeitung einer Quotenregelung zur Sicherung einer angemessenen Spiegelung der Diversität der österreichischen Bevölkerung im Parlament, in den Landtagen und in den Gemeinderäten

Weiterführende Literatur:

Dežela, T. (2023). Young people's participation in European democratic processes. Retrieved from [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2023/745820/IPOL_STU\(2023\)745820_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2023/745820/IPOL_STU(2023)745820_EN.pdf)

Foa, R.S., Klassen, A., Wenger, D., Rand, A. and M. Slade (2020). Youth and Satisfaction with Democracy: Reversing the Democratic Disconnect?

Börsch-Suppan, J., Spang, E., Schuber, L. (2022). Hört uns zu! Wie junge Menschen die Politik in Deutschland und die Vertretung ihrer Interessen wahrnehmen. Eine Befragung im Auftrag der Vodafone Stiftung Deutschland.

Übelhack, H. (2019). Demokratie der Alten? Partizipation junger Generationen in den politischen Parteien Deutschlands. (IPW Selected Student Paper, 69, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen)